



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schönberg (Holstein)

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

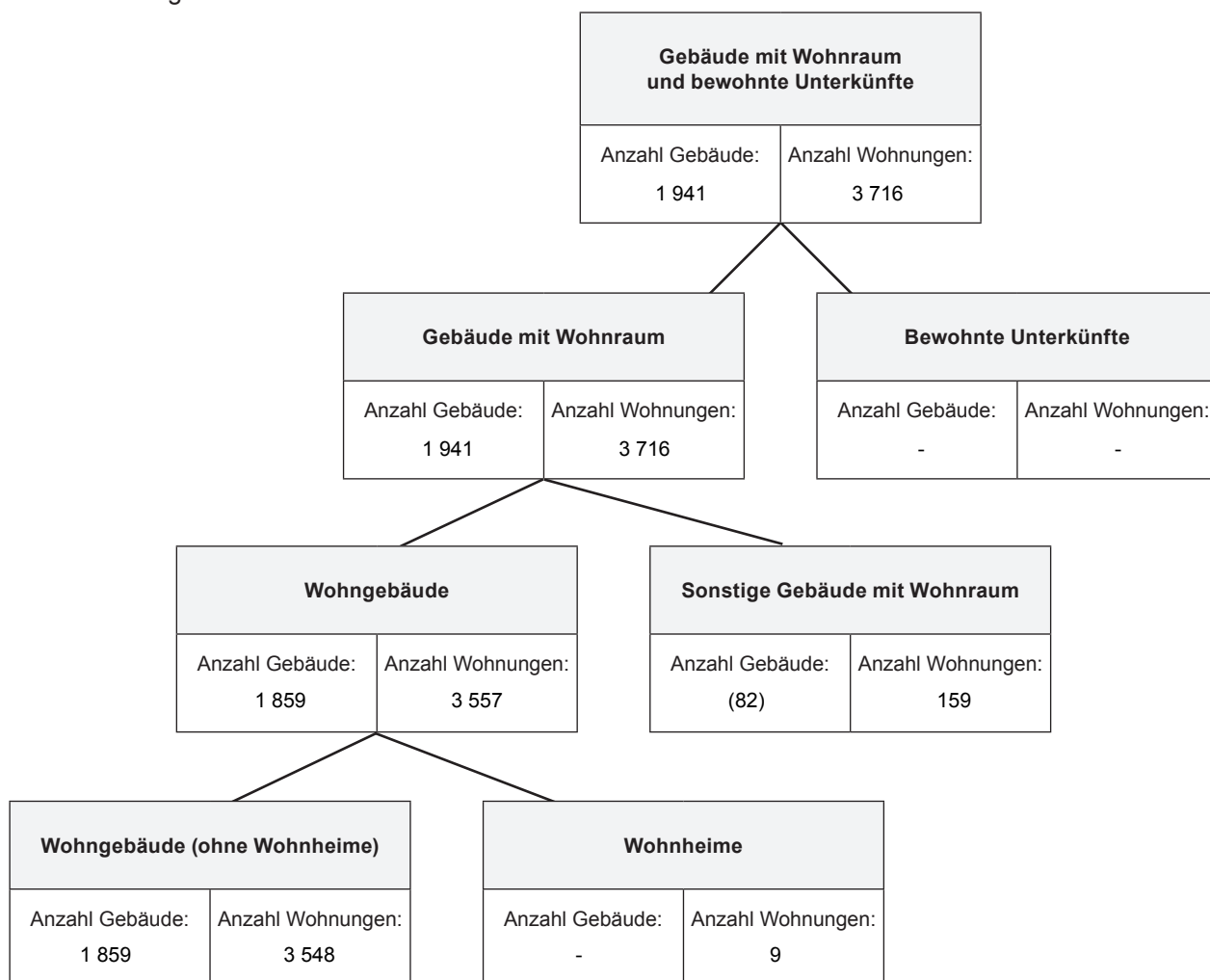
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 941	3 716	1 859	3 557
Baujahr				
Vor 1919	122	231	103	194
1919 - 1948	244	319	(238)	313
1949 - 1978	636	1 517	609	1 478
1979 - 1986	330	421	321	402
1987 - 1990	(76)	194	(76)	194
1991 - 1995	(127)	(241)	124	(207)
1996 - 2000	202	437	(193)	422
2001 - 2004	92	201	89	198
2005 - 2008	82	113	79	110
2009 und später	30	42	27	39
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 186	2 121	1 132	2 019
mit 1 Wohnung	862	862	838	838
mit 2 Wohnungen	(161)	270	(143)	243
mit 3 und mehr Wohnungen	163	989	151	938
Doppelhaushälfte Insgesamt	317	429	317	426
mit 1 Wohnung	275	275	275	275
mit 2 Wohnungen	(23)	70	(23)	67
mit 3 und mehr Wohnungen	19	84	19	84
Gereihtes Haus Insgesamt	369	744	360	732
mit 1 Wohnung	287	287	284	284
mit 2 Wohnungen	22	(42)	19	39
mit 3 und mehr Wohnungen	60	415	57	409
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	422	50	380
mit 1 Wohnung	41	41	32	32
mit 2 Wohnungen	9	(15)	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	19	366	12	336
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 465	1 465	1 429	1 429
2 Wohnungen	215	397	191	361
3 - 6 Wohnungen	172	671	156	622
7 - 12 Wohnungen	(68)	448	(65)	427
13 und mehr Wohnungen	(21)	735	(18)	718
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	180	1 336	(168)	1 300
Privatperson/-en	1 704	2 188	1 647	2 093
Wohnungsgenossenschaft	18	90	18	90
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(9)	-	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	33	9	33
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(21)	(48)	11	26
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	12	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	179	345	176	(334)
Etagenheizung	41	53	41	53
Blockheizung	42	69	42	69
Zentralheizung	1 467	2 950	1 400	2 814
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	209	296	197	284
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 941	373	357	648	563
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 941	373	357	648	563
Wohngebäude	1 859	348	342	627	542
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 859	348	342	627	542
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(82)	25	15	21	21
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 186	194	244	390	358
mit 1 Wohnung	862	(90)	189	301	282
mit 2 Wohnungen	(161)	50	(25)	(62)	24
mit 3 und mehr Wohnungen	163	54	(30)	(27)	(52)
Doppelhaushälfte Insgesamt	317	143	47	68	(59)
mit 1 Wohnung	275	(136)	34	55	50
mit 2 Wohnungen	(23)	4	10	3	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	19	3	3	10	3
Gereihtes Haus Insgesamt	369	19	48	172	(130)
mit 1 Wohnung	287	19	30	(157)	81
mit 2 Wohnungen	22	-	6	9	7
mit 3 und mehr Wohnungen	60	-	12	6	(42)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	17	18	18	16
mit 1 Wohnung	41	13	12	9	7
mit 2 Wohnungen	9	-	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	19	4	3	9	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 465	258	265	522	420
2 Wohnungen	215	54	44	74	(43)
3 - 6 Wohnungen	172	55	(42)	(15)	(60)
7 - 12 Wohnungen	(68)	6	6	19	37
13 und mehr Wohnungen	(21)	-	-	18	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	180	28	24	(52)	76
Privatperson/-en	1 704	338	308	587	471
Wohnungsgenossenschaft	18	-	15	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	-	3	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(21)	7	4	3	7
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	-	3	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	179	(18)	13	(19)	(129)
Etagenheizung	41	4	10	15	12
Blockheizung	42	-	3	13	26
Zentralheizung	1 467	304	271	539	353
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	209	47	60	59	43
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schönberg (Holstein)	Amt Probstei	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 941	7 201	41 089	804 640	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	122	783	4 527	98 037	2 655 042
1919 - 1948	244	585	3 539	78 446	2 307 543
1949 - 1978	636	2 597	17 821	333 688	7 188 157
1979 - 1986	330	932	4 234	82 861	1 828 250
1987 - 1990	(76)	217	1 284	28 843	736 588
1991 - 1995	(127)	470	2 315	45 952	1 153 484
1996 - 2000	202	846	3 808	64 544	1 434 704
2001 - 2004	92	453	1 976	35 327	790 074
2005 - 2008	82	246	1 223	26 462	594 658
2009 und später	30	72	362	10 480	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 941	7 201	41 089	804 640	18 922 618
Wohngebäude	1 859	6 973	39 816	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 859	6 967	39 785	778 392	18 239 634
Wohnheime	-	6	(31)	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(82)	(228)	1 273	25 645	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 186	5 025	26 975	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	862	3 832	21 268	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(161)	714	3 547	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	163	479	2 160	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	317	1 038	6 564	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	275	839	5 386	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(23)	145	758	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	19	54	420	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	369	860	6 008	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	287	683	4 856	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	22	43	231	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	60	(134)	921	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	69	278	1 542	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	41	(164)	1 010	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(45)	290	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	19	(69)	242	7 599	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 465	5 518	32 520	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	215	947	4 826	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	172	556	2 912	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(68)	125	652	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	(21)	55	179	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schönberg (Holstein)	Amt Probstei	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	180	486	2 180	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	1 704	6 553	37 375	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	18	46	662	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	31	188	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	33	244	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(21)	34	287	5 874	131 832
Bund oder Land	-	-	21	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	(18)	132	2 864	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	179	564	2 519	82 759	1 020 473
Etagenheizung	41	142	970	29 618	1 218 091
Blockheizung	42	(74)	514	10 095	186 429
Zentralheizung	1 467	5 805	34 986	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	209	601	2 045	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	15	55	1 041	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schönberg (Holstein)	Amt Probstei	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,3	10,9	11,0	12,2	14,0
1919 - 1948	12,6	8,1	8,6	9,7	12,2
1949 - 1978	32,8	36,1	43,4	41,5	38,0
1979 - 1986	17,0	12,9	10,3	10,3	9,7
1987 - 1990	(3,9)	3,0	3,1	3,6	3,9
1991 - 1995	(6,5)	6,5	5,6	5,7	6,1
1996 - 2000	10,4	11,7	9,3	8,0	7,6
2001 - 2004	4,7	6,3	4,8	4,4	4,2
2005 - 2008	4,2	3,4	3,0	3,3	3,1
2009 und später	1,5	1,0	0,9	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,8	96,9	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,8	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	-	0,1	(0,1)	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,2)	(3,2)	3,1	3,2	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	61,1	69,8	65,7	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	44,4	53,2	51,8	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,3)	9,9	8,6	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,4	6,7	5,3	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,3	14,4	16,0	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	14,2	11,7	13,1	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,2)	2,0	1,8	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,7	1,0	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	19,0	11,9	14,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	14,8	9,5	11,8	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	0,6	0,6	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	(1,9)	2,2	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	3,9	3,8	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	(2,3)	2,5	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,6)	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(1,0)	0,6	0,9	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,5	76,6	79,1	77,2	65,2
2 Wohnungen	11,1	13,2	11,7	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,9	7,7	7,1	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	(3,5)	1,7	1,6	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	(1,1)	0,8	0,4	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schönberg (Holstein)	Amt Probstei	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,3	6,7	5,3	5,9	9,3
Privatperson/-en	87,8	91,0	91,0	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,9	0,6	1,6	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,5	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,5	0,6	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(1,1)	0,5	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	(0,2)	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9,2	7,8	6,1	10,3	5,4
Etagenheizung	2,1	2,0	2,4	3,7	6,4
Blockheizung	2,2	(1,0)	1,3	1,3	1,0
Zentralheizung	75,6	80,6	85,1	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,8	8,3	5,0	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 716	3 557	3 548	9	159
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 891	1 857	1 857	-	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 287	1 177	1 174	3	110
Ferien- und Freizeitwohnung	437	428	428	-	9
Leer stehend	(101)	(95)	(89)	6	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	181	172	163	9	9
40 - 59	937	902	902	-	35
60 - 79	901	854	854	-	47
80 - 99	606	580	580	-	26
100 - 119	472	448	448	-	24
120 - 139	328	319	319	-	9
140 - 159	130	127	127	-	3
160 - 179	58	55	55	-	3
180 - 199	34	31	31	-	3
200 und mehr	69	69	69	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	(85)	(82)	(73)	9	3
2 Räume	626	598	598	-	28
3 Räume	770	723	723	-	47
4 Räume	789	745	745	-	44
5 Räume	705	680	680	-	25
6 Räume	400	397	397	-	3
7 und mehr Räume	341	332	332	-	9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 673	3 520	3 520	-	153
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	19	(19)	10	9	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	18	18	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schönberg (Holstein)	Amt Probstei	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 716	11 698	63 001	1 418 029	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 891	6 639	35 542	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 287	3 922	24 092	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	437	845	1 734	29 346	224 529
Leer stehend	(101)	292	1 633	38 520	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	181	566	2 203	74 746	2 177 061
40 - 59	937	1 984	8 843	247 633	7 288 734
60 - 79	901	2 300	12 377	307 939	9 663 142
80 - 99	606	1 884	10 930	228 925	6 987 435
100 - 119	472	1 751	9 945	195 388	4 913 194
120 - 139	328	1 542	8 694	171 629	4 211 779
140 - 159	130	755	4 601	89 271	2 394 089
160 - 179	58	344	2 182	40 663	1 117 240
180 - 199	34	241	1 313	23 844	686 793
200 und mehr	69	331	1 913	37 910	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(85)	246	813	37 276	1 306 117
2 Räume	626	1 274	4 483	127 323	3 735 658
3 Räume	770	2 179	11 182	289 382	8 890 843
4 Räume	789	2 486	14 228	339 497	10 410 969
5 Räume	705	2 368	13 507	277 812	6 855 418
6 Räume	400	1 572	9 376	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	341	1 573	9 412	170 095	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 673	11 599	62 591	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	19	40	145	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	14	69	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	(45)	196	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schönberg (Holstein)	Amt Probstei	Kreis Plön	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,9	56,8	56,4	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,6	33,5	38,2	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	11,8	7,2	2,8	2,1	0,6
Leer stehend	(2,7)	2,5	2,6	2,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,9	4,8	3,5	5,3	5,4
40 - 59	25,2	17,0	14,0	17,5	18,0
60 - 79	24,2	19,7	19,6	21,7	23,8
80 - 99	16,3	16,1	17,3	16,1	17,2
100 - 119	12,7	15,0	15,8	13,8	12,1
120 - 139	8,8	13,2	13,8	12,1	10,4
140 - 159	3,5	6,5	7,3	6,3	5,9
160 - 179	1,6	2,9	3,5	2,9	2,8
180 - 199	0,9	2,1	2,1	1,7	1,7
200 und mehr	1,9	2,8	3,0	2,7	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(2,3)	2,1	1,3	2,6	3,2
2 Räume	16,8	10,9	7,1	9,0	9,2
3 Räume	20,7	18,6	17,7	20,4	21,9
4 Räume	21,2	21,3	22,6	23,9	25,7
5 Räume	19,0	20,2	21,4	19,6	16,9
6 Räume	10,8	13,4	14,9	12,5	10,9
7 und mehr Räume	9,2	13,4	14,9	12,0	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,2	99,3	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,4)	0,3	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bönebüttel	73	118	1
Plön, Stadt	41	86	2
Preetz, Stadt	54	89	2
Schwentinental, Stadt	67	97	2
Amt Amt Lütjenburg	58	97	1
Behrendorf (Ostsee)	.	.	1
Blekendorf	67	.	1
Dannau	.	.	1
Giekau	72	.	1
Helmstorf	67	.	1
Hohenfelde	.	.	1
Hohwacht (Ostsee)	.	.	2
Högsdorf	.	.	1
Kirchnüchel	.	.	1
Klapp	.	.	1
Kletkamp	.	.	1
Lütjenburg, Stadt	39	.	2
Panker	.	.	1
Schwartbuck	.	.	1
Tröndel	75	.	1
Amt Bokhorst-Wankendorf	63	110	1
Belau	.	131	1
Großharrie	.	.	1
Rendswühren	.	130	1
Ruhwinkel	.	.	1
Schillsdorf	.	122	1
Stolpe	.	.	1
Tasdorf	.	122	1
Wankendorf	51	96	2
Amt Großer Plöner See	67	.	1
Ascheberg (Holstein)	65	.	1
Bösdorf	.	.	1
Dersau	63	.	1
Dörnick	.	.	1
Grebin	70	114	1
Kalübbe	62	.	1
Lebrade	.	.	1
Nehmten	.	.	1
Rantzau	.	.	1
Rathjensdorf	.	107	1
Wittmoldt	.	.	2
Amt Preetz-Land	66	.	1
Barmissen	.	.	1
Boksee	.	.	1
Bothkamp	.	.	1
Großbarkau	.	.	1
Honigsee	.	.	2
Kirchbarkau	.	.	1
Klein Barkau	.	.	1
Kühren	.	.	1
Lehmkuhlen	69	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Löptin	.	114	2
Nettelsee	.	.	1
Pohnsdorf	.	.	1
Postfeld	.	.	1
Rastorf	.	.	1
Schellhorn	.	.	1
Wahlstorf	.	.	1
Warnau	.	.	1
Amt Probstei	65	95	2
Barsbek	.	.	1
Bendfeld	.	.	1
Brodersdorf	.	.	1
Fahren	.	.	.
Fiefbergen	67	.	1
Höhndorf	.	.	1
Krokau	.	.	2
Krummbek	.	.	2
Köhn	81	.	1
Laboe	58	90	2
Lutterbek	.	.	1
Passade	.	.	1
Prasdorf	.	.	1
Probsteierhagen	.	105	1
Schönberg (Holstein)	61	83	2
Stakendorf	.	.	1
Stein	65	.	2
Stoltenberg	82	.	1
Wendtorf	75	93	2
Wisch	.	.	1
Amt Schrevenborn	61	99	2
Heikendorf	63	.	2
Mönkeberg	62	100	2
Schönkirchen	58	94	2
Amt Selent/ Schlesien	67	113	1
Dobersdorf	.	.	1
Fargau-Pratjau	.	.	1
Lammershagen	.	.	1
Martensrade	.	.	1
Mucheln	.	.	1
Schlesien	.	.	1
Selent	59	.	1
Kreis Plön	60,7	.	1,6
Schleswig-Holstein	50,5	93	1,8
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bönebüttel	73	1	.
Plön, Stadt	39	4	57
Preetz, Stadt	52	2	45
Schwentinental, Stadt	66	1	33
Amt Amt Lütjenburg	56	4	40
Behrendorf (Ostsee)	.	.	.
Blekendorf	65	2	33
Dannau	.	.	.
Giekau	.	.	28
Helmstorf	63	.	.
Hohenfelde	.	.	.
Hohwacht (Ostsee)	.	4	.
Högsdorf	.	3	.
Kirchnüchel	.	.	.
Klamp	.	4	.
Kletkamp	.	.	.
Lütjenburg, Stadt	37	5	58
Panker	.	.	.
Schwartbuck	.	2	.
Tröndel	71	.	23
Amt Bokhorst-Wankendorf	61	3	36
Belau	73	.	.
Großharrie	.	.	36
Rendswühren	.	3	.
Ruhwinkel	.	.	32
Schillisdorf	.	3	.
Stolpe	.	3	.
Tasdorf	.	.	.
Wankendorf	49	3	48
Amt Großer Plöner See	65	3	32
Ascheberg (Holstein)	.	.	34
Bösdorf	.	.	.
Dersau	.	.	35
Dörnick	.	.	29
Grebin	68	.	29
Kalübbe	.	.	.
Lebrade	.	.	.
Nehnten	.	.	.
Rantzau	.	.	.
Rathjensdorf	.	.	.
Wittmoldt	.	.	.
Amt Preetz-Land	65	3	33
Barmissen	.	.	.
Boksee	.	.	.
Bothkamp	.	.	.
Großbarkau	.	6	.
Honigsee	.	.	.
Kirchbarkau	.	2	.
Klein Barkau	.	.	.
Kühren	.	.	40
Lehmkuhlen	66	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Löptin	.	.	.
Nettelsee	.	.	35
Pohnsdorf	.	.	.
Postfeld	.	.	.
Rastorf	.	2	.
Schellhorn	.	3	.
Wahlstorf	68	.	.
Warnau	.	2	.
Amt Probstei	63	3	35
Barsbek	.	.	.
Bendfeld	.	.	.
Brodersdorf	.	2	.
Fahren	.	.	51
Fiefbergen	.	.	33
Höhndorf	.	.	.
Krokau	.	.	.
Krummbek	.	.	.
Köhn	.	.	.
Laboe	57	3	41
Lutterbek	.	.	.
Passade	.	-	.
Prasdorf	.	.	.
Probsteierhagen	.	2	.
Schönberg (Holstein)	60	3	38
Stakendorf	.	.	.
Stein	64	.	.
Stoltenberg	.	.	.
Wendtorf	73	.	24
Wisch	.	.	.
Amt Schrevenborn	60	2	38
Heikendorf	62	2	36
Mönkeberg	61	.	37
Schönkirchen	57	2	41
Amt Selent/ Schlesien	66	1	.
Dobersdorf	.	2	.
Fargau-Pratjau	.	2	.
Lammershagen	.	.	.
Martensrade	66	.	.
Mucheln	.	.	.
Schlesien	.	3	.
Selent	59	1	.
Kreis Plön	59,2	2,5	38,3
Schleswig-Holstein	49,2	2,7	48,1
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 061	1 125	1 007	651	223	55
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 677	465	619	470	100	23
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 194	564	319	156	123	32
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	132	101	19	3	9	-
40 - 59	697	446	(183)	(30)	28	10
60 - 79	649	267	212	91	(70)	9
80 - 99	550	(136)	222	(125)	(51)	16
100 - 119	438	(93)	169	(138)	29	9
120 - 139	316	47	(128)	(117)	16	8
140 - 159	127	22	46	53	6	-
160 - 179	55	6	(4)	(42)	3	-
180 - 199	31	4	9	15	3	-
200 und mehr	66	3	15	37	8	3
Zahl der Räume						
1 Raum	56	53	-	-	3	-
2 Räume	440	288	(112)	19	17	4
3 Räume	629	330	205	54	37	3
4 Räume	635	(191)	(261)	(100)	62	21
5 Räume	587	165	(192)	165	48	17
6 Räume	376	(68)	134	(133)	34	7
7 und mehr Räume	338	30	103	180	22	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 061	1 125	1 152	374	272	(94)	44
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 677	465	679	246	(200)	(67)	20
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 194	564	404	(109)	66	27	24
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	132	101	28	-	-	3	-
40 - 59	697	446	205	(24)	7	9	6
60 - 79	649	267	262	73	32	6	9
80 - 99	550	(136)	253	(82)	(61)	6	12
100 - 119	438	(93)	188	75	(52)	(30)	-
120 - 139	316	47	(132)	(50)	68	15	4
140 - 159	127	22	49	29	(21)	6	-
160 - 179	55	6	(4)	(22)	6	7	10
180 - 199	31	4	9	6	6	6	-
200 und mehr	66	3	22	13	19	6	3
Zahl der Räume							
1 Raum	56	53	3	-	-	-	-
2 Räume	440	288	(126)	14	6	3	3
3 Räume	629	330	218	40	26	12	3
4 Räume	635	(191)	320	(65)	32	15	12
5 Räume	587	165	(224)	111	63	15	9
6 Räume	376	(68)	152	64	80	12	-
7 und mehr Räume	338	30	109	80	(65)	(37)	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 061	899	302	1 860
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 677	481	225	971
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 194	339	67	788
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	132	34	6	92
40 - 59	697	276	38	383
60 - 79	649	206	(54)	389
80 - 99	550	(152)	53	345
100 - 119	438	114	48	276
120 - 139	316	68	(58)	190
140 - 159	127	28	(33)	(66)
160 - 179	55	(6)	12	37
180 - 199	31	6	-	(25)
200 und mehr	66	9	-	(57)
Zahl der Räume				
1 Raum	56	13	-	43
2 Räume	440	164	(29)	247
3 Räume	629	229	(34)	366
4 Räume	635	175	59	401
5 Räume	587	(140)	79	368
6 Räume	376	(113)	53	210
7 und mehr Räume	338	(65)	(48)	225

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-nord.de
Telefon: 040 42831-1766
Telefon: 0431 6895-9393

Copyright

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

